

. I.N. 190.014

EMMERICH KALMAN

417 Park Avenue

New York 22 NY

11. April 1949

Mr. Paul Knepler
17 Belsize Square
London, England

Lieber Freund,

ich habe Ihnen laengere Zeit nicht geschrieben, da die Verhandlungen bezueglich einer eventuellen Auffuehrung der "Josephine" noch nicht abgeschlossen waren. Nun will ich Ihnen berichten, was geschehen ist.

Herr STANLEY GILKEY - das ist der gute Producer, ueber den ich Ihnen berichtet habe und dem die Musik so ausserordentlich gefallen hat - hat mich bis heute in der Schwebe gelassen. Heute hat er mir telegraphiert:

"I APOLOGIZE FOR SEEMING RUDENESS AND DELAY IT HAS TAKEN THIS TIME TO SETTLE MY PLANS FOR THE FALL AND I AM ABOUT TO CLOSE A DEAL FOR SOMETHING I STARTED ON LONG AGO I REPEAT YOUR SCORE IS LOVELY AND SHOULD BE PRODUCED I HOPE THINGS WORK OUT FOR YOU THE RIGHT WAY MANY THANKS FOR YOUR EXTENDED CONSIDERATION"

Aus diesem Telegramm sehen Sie, dass meine Verhandlungen mit ihm als gescheitert zu betrachten sind. Ich habe wegen Gilkey den andern Producer geopfert. Dieser andere war SEYMOUR ZWEIBEL, ein junger Mann mit grossem Optimismus, der mit grosser Liebe an die Sache gegangen ist, den aber niemand kennt und der sich noch kein Vertrauen hat erwerben koennen. Ich habe ihn gebeten mir mitzuteilen, wieviel Geld er hat und wer seine "backers" sind, und er hat mir diese Liste nicht gegeben, hauptsaechlich, weil er fuerchtete, dass ich sie an Gilkey weitergeben wuerde. Gilkey wollte naemlich das Stueck allein produzieren und wollte keinen Compagnon.

So muss ich Ihnen gestehen, dass alle meine Hoffnungen bezueglich einer Auffuehrung der "Kaiserin Josephine" gescheitert sind. Ich denke wieder daran, dass der Grund fuer die Sproedigkeit der "backers" hauptsaechlich in der Figur Napoleons zu suchen ist. Ich moechte Ihnen aufrichtig sagen, dass ich nicht daran denke, meine Musik vollstaendig brach liegen zu lassen, sondern auf der Suche nach einem andern Stoff bin, da anscheinend mit der Napoleon-Idee in Amerika nichts zu machen ist.

./.

HERBERT KALMAN

111 East Avenue

New York 17, NY

April 1948

Mr. Paul Knauer
IV Palace House
London, England

Dear Sir,

I have been reading with interest your article in the "New York Times" of April 12, 1948, concerning the activities of the "Communist Party" in the United States. I am sure that you will find my letter of interest.

With STANLEY STEINBERG - one of the "Producers", I have been working together and we have been successful in our work. I am sure that you will find my letter of interest.



YOUR EXTENDED CONSIDERATION
THINGS WORK OUT FOR YOU. HAVE THANKS FOR
REMARK YOUR GOOD. I SHOULD BY PRODUCT I BOPE
TO HAVE BEEN. I SHOULD BY PRODUCT I BOPE
ON THE PART AND I AM ABOUT
I SHOULD BY PRODUCT I BOPE

As a result of your letter, I have been thinking about the "Communist Party" in the United States. I am sure that you will find my letter of interest.

I am sure that you will find my letter of interest. I am sure that you will find my letter of interest.

Wie Sie sehen, habe ich noch viele Monate musikalischer Arbeit mit diesem Material zugebracht und noch mehr Verhandlungen gehabt. Es wurden in meinem Hause Tausende von Sandwiches fuer Auditionen aufgebracht und aufgegessen, nicht zu reden von den vielen, unendlich vielen highballs! Und zum Schluss mlieb mir das Bewusstsein, dass in Amerika kollossal schwer Geld fuer eine theatralische Produktion aufgebracht werden kann, besonders wenn der Stoff ein europaeischer ist und historisch weltberuehmte Persoennlichkeiten behandelt.

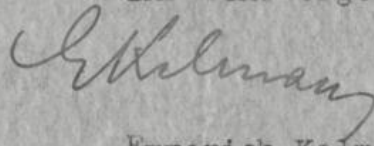
Nun, lieber Freund, ich erklare mich geschlagen. Seien Sie nicht boese, dass ich nach diesen traurigen Erfahrungen mit der "Josephine" Schluss machen will. Mich soll dieses alte Mistviech nicht mehr sekkieren, obzwar ich Ihnen gestehen muss, dass ihre Rolle als Mistviech in dem jetzigen "treatment" glaenzend gehandhabt worden ist und ich in IRA PETINA eine glaenzende Vertreterin dafuer gefunden habe. Doch was soll man machen? Man muss zur Tagesordnung uebergehen!

Sonst will ich Ihnen berichten, dass meine Plaene bezueglich einer Europa-Reise noch nicht vom Repertoire abgesetzt worden sind. Bitte schreiben Sie mir, bevor Sie nach Wien gehen, denn falls ich tatsaechlich nach Europa komme, moechte ich Sie sehen und unbedingt Ihre Hand druecken!

Gestern habe ich GRUENWALD nach vier Monaten zum ersten Mal wieder gesehen. Er ist noch sehr schwach, befindet sich aber auf dem Wege der Besserung.

Mit den besten Gruessen

Ihr sehr ergebener



Emmerich Kalman

Wie Sie sehen, habe ich noch viele Monate mehr
Arbeit zu leisten. Ich habe mich bemüht, die
Arbeiten zu erledigen, die ich noch machen
muss. Ich würde in meinen Hausarbeiten
weiterarbeiten, wenn ich nicht zu reden von den
Arbeiten hätte, die ich erledigen muss. Ich
würde, wenn ich nicht zu reden von den
Arbeiten hätte, die ich erledigen muss, weiter
arbeiten. Ich würde, wenn ich nicht zu reden
von den Arbeiten hätte, die ich erledigen
muss, weiterarbeiten. Ich würde, wenn ich
nicht zu reden von den Arbeiten hätte, die
ich erledigen muss, weiterarbeiten.

11.10.0

Ich habe mich bemüht, die Arbeiten zu
erledigen, die ich noch machen muss. Ich
würde, wenn ich nicht zu reden von den
Arbeiten hätte, die ich erledigen muss,
weiterarbeiten. Ich würde, wenn ich nicht
zu reden von den Arbeiten hätte, die ich
erledigen muss, weiterarbeiten. Ich würde,
wenn ich nicht zu reden von den Arbeiten
hätte, die ich erledigen muss, weiterarbeiten.

Somit will ich Ihnen berichten, dass meine
Arbeiten erledigt sind. Ich würde, wenn
ich nicht zu reden von den Arbeiten hätte,
die ich erledigen muss, weiterarbeiten. Ich
würde, wenn ich nicht zu reden von den
Arbeiten hätte, die ich erledigen muss,
weiterarbeiten. Ich würde, wenn ich nicht
zu reden von den Arbeiten hätte, die ich
erledigen muss, weiterarbeiten.



Ich habe mich bemüht, die Arbeiten zu
erledigen, die ich noch machen muss. Ich
würde, wenn ich nicht zu reden von den
Arbeiten hätte, die ich erledigen muss,
weiterarbeiten. Ich würde, wenn ich nicht
zu reden von den Arbeiten hätte, die ich
erledigen muss, weiterarbeiten. Ich würde,
wenn ich nicht zu reden von den Arbeiten
hätte, die ich erledigen muss, weiterarbeiten.

Mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

[Handwritten signature]

Karlmann Kallmann